



Bremen, 11.12.2024

## **Bremer Stahlbelegschaft schildert dem Aufsichtsrat seine Sorgen und fordert Sicherheit auf den Weg zum grünen Stahl**

Bremer Belegschaft erwartet Perspektiven für den Bremer Standort

Am kommenden Donnerstag, den 12.12.2024 werden um 10.00 Uhr hunderte Kolleginnen und Kollegen des Bremer Stahlwerks vor die Hauptverwaltung ziehen.

Grund ist die an diesem Tag in Berlin stattfindende Sitzung des Bremer Aufsichtsrats. Die Belegschaft wird per Direktübertragung in die Aufsichtsratssitzung zugeschaltet und wird ihre Sorgen und Statements im Hinblick auf die Perspektiven des Stahlwerks berichten.

*„Wir zeigen, dass wir für unseren Standort wach und wehrhaft eintreten. Unsere Botschaft an den Konzern ist eindeutig: Wir sind vorbereitet für alle Prozesse der Transformation und zeigen, dass es sich lohnt, in diesen Standort zu investieren“,* so Murat Develioglu, Vertrauenskörperleiter von ArcelorMittal Bremen und Mitglied der Arbeitnehmerseite des Aufsichtsrats.

IG Metall, Betriebsräte und Belegschaft kämpfen seit Jahren aktiv für politische Rahmenbedingungen, die es der Stahlbranche erlaubt, die Herausforderungen der Transformation zu meistern und wettbewerbsfähig zu produzieren. Gleichzeitig wird im Bremer Werk seit 2 Jahren das Projekt „Soziale Transformation“ vorangetrieben. Die Bremer Landesregierung steht – wie schon die Jahrzehnte zuvor – ebenfalls an der Seite der Stahlbeschäftigten und unterstützt mit hohem Einsatz. Nachdem die Politik Förderzusagen gemacht hat, muss der Konzern jetzt seine Investitionsplanung konkretisieren. Die Bremer Belegschaft erwartet Sicherheit im Hinblick auf einen Elektrolichtbogenofen

Herausgegeben von der  
Geschäftsstelle Bremen  
V.i.S.d.P. Dr. Ute Buggeln

Bahnhofsplatz 22 - 28  
28195 Bremen  
Telefon: 0421 33 55 9-0



und die anstehenden Investitionsentscheidungen im Konzern. Sie sieht in der Dekarbonisierungsstrategie eine Zukunftsfrage und ist bereit, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Eine endgültige Entscheidung über die Installation von Elektroöfen in Europa wird laut Vorstand erst für das erste Quartal 2025 erwartet.

*„Es ist wichtig, dass wir mit dem Konzern im Austausch über die Zukunft des Bremer Stahlwerks bleiben“, so Ute Buggeln, Geschäftsführerin der IG Metall Bremen und stellv. Aufsichtsratsvorsitzende von ArcelorMittal Bremen. „Wir müssen einschätzen können, wer was wann von wem erwartet und erwarten kann. Dieser Prozess wird uns noch Monate umtreiben.“*

**Die Veranstaltung beginnt am 12.12.2024 von 10.00 bis 11.00 Uhr vor dem Hauptverwaltungsgebäude ArcelorMittal Bremen, Carl-Benz-Strasse 30, 28237 Bremen,**

**Ansprechpartner:**

Michael Gerdes, Politischer Sekretär IG Metall Bremen, 0160 5331346

**Die IG Metall auf Twitter, Facebook, Youtube & Instagram:**

[twitter.com/IGMetall](https://twitter.com/IGMetall)

[www.facebook.com/igmetall](https://www.facebook.com/igmetall)

[www.youtube.com/user/IGMetall](https://www.youtube.com/user/IGMetall)

[https://www.instagram.com/ig\\_metall](https://www.instagram.com/ig_metall)

Herausgegeben von der  
Geschäftsstelle Bremen  
V.i.S.d.P. Dr. Ute Buggeln

Bahnhofsplatz 22 - 28  
28195 Bremen  
Telefon: 0421 33 55 9-0

bremen@igmetall.de  
www.bremen.igmetall.de